

Sie halten mit Heft 4/2003 das den 5. Jahrgang schließende Heft der mdi in Ihren Händen. Die Mitglieder der beiden »Herausgeberverbände« BVMI und DVMD und die interessierten Abonnenten erwarten 4-mal im Jahr eine Zeitschrift, die möglichst nah an ihrer beruflichen Realität berichtet, Problemlösungen aufzeigt, Visionen beschreibt, Erfahrungen anderer vorstellt, Bücher kompetent rezensiert, Verbandsarbeit transparent macht – und mehr. Die Fachbeiträge, Erfahrungsberichte und andere Texte dieser Ausgabe erfüllen allesamt den Anspruch der Redaktion, den Lesern dieser Zeitschrift Informationen für die oben erwähnten Erwartungen zu liefern.

Es freut mich besonders, dass es gelungen ist, ein inhaltlich balanciertes Heft vorzulegen. MI- und MD-Themen sind, wobei eine eindeutige Zuordnung nicht immer möglich ist, in etwa ausgeglichen besetzt. (Wobei ich auch ein »nur MI«-Heft mit großem Interesse und Gewinn lese, da mein Arbeitsalltag vielfältige MI-Schnittstellen bietet.)

Fachbeiträge über internetgestützte elektronische Gesundheitsakten, Anforderungen an Dateiformate für die Langzeitarchivierung, DRG-konforme Struktur einer

Patientenakte, Künstliche Neuronale Netzwerke und Kinder in klinischen Studien gepaart mit Erfahrungsberichten über den Dokumentationsaufwand in schweizerischen Spitälern, Kostenträgerrechnung/DRG und die Ausbildung im Dualen System zeigen ein weites Spektrum der Medizinischen Informatik und Medizinischen Dokumentation auf.

Um den Erwartungen der Leser auch weiterhin gerecht zu werden, erarbeitet die Redaktion zurzeit Richtlinien für Autoren. Durch diese wird die erwartete Qualität und Form der Beiträge beschrieben und somit auch Autoren, die sich noch nicht trauen, ihr »Thema« der mdi anzubieten, ein Weg in die mdi gezeigt.

5 Jahre mdi – Dank an meine Redaktionskollegen für ihr Engagement und Frau Fleck für ihre professionelles Layout. Für die nächsten 5 Jahrgänge wünsche ich der mdi immer genug In- und Gehalt.

Dem BVMI gratuliere ich zum 20-jährigen Bestehen und wünsche den Verantwortlichen und Aktiven für die nächsten Jahre eine erfolgreiche Verbandsarbeit.

Uns allen wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und ein Jahr 2004 mit mehr Frieden.



**Dieter Hinzmann**  
**Redaktionsleitung**  
**e-mail:**  
**dieter.hinzmann**  
**@t-online.de**

Fachbeiträge	
<b>Eine elektronische Gesundheitsakte zur Unterstützung von Patienten und Institutionen des Gesundheitswesens</b> Frank Ückert, Marcel Lucas Müller	100
<b>Kriterien und Bewertung von Datenformaten für die beweiskräftige und sichere Langzeitspeicherung medizinischer Dokumente</b> Antje Hollerbach, Ralf Brandner	105
<b>Ist die Struktur der Patientenakte im DRG-Zeitalter noch zeitgemäß?</b> Walter Molzberger, Ramona Ludewig, Markus Stein	109
<b>Künstliche Neuronale Netzwerke in der Medizin</b> Roland Linder	112
<b>Kinder in klinischen Studien</b> Viola Oelschlägel, Katja Schwermer	119
Veranstaltungen	
<b>Kalender</b>	122
<b>Stützen des Gesundheitssystems – Medizinische Dokumentation und Klassifikation</b> Bettina Busse, Bernd Graubner	123
<b>8. Berliner TELEMED wieder ein Erfolg</b> Günter Steyer	126
Leserforum	
<b>Buchbesprechungen</b>	127
BVMI und DVMD <b>Neue Mitglieder</b>	129
BVMI	
<b>TrendForum Gesundheit und 20 Jahre BVMI</b>	128
DVMD	
<b>Von der Kür zur Pflicht – Arbeitstreffen setzen die Reihe der Strategietreffen fort</b>	130
<b>Datenbank für internationalen Praktikantenaustausch des DVMD e.V. – ein Update</b>	130
<b>Was bietet die Ausbildung in der Medizinischen Dokumentation im Dualen System?</b>	131
<b>Fachtag – Der Medizinische Dokumentar im Krankenhaus</b>	133
Erfahrungsberichte	
<b>Steigender Dokumentationsaufwand in schweizerischen Spitälern</b> Stefanie Stark, Simon Hölzer	134
<b>Kostenträgerrechnung und DRG</b> Jörg Naumann, Stefan Klemann, Lutz Neuber	136